

die drei ??? sind und bleiben Fiktion und an ihren Geschichten waren über die Jahre hinweg zahlreiche Menschen mit eigenen Ideen, Vorstellungen und Idealen beteiligt.

Doch nun will ich euch nicht länger auf die Folter spannen. Ich wünsche euch viel Spaß und gute Unterhaltung in der Welt der drei Fragezeichen!

Euer C.R. Rodenwald

TEIL I

Die Geschichte hinter den Geschichten

Eine Folge, die in der Zeit spielt, bevor Justus, Peter und Bob ihr Detektivunternehmen gründeten, gibt es nicht. Die drei Freunde waren aber offenbar immer schon begeisterte Rätselknacker. Um ihrem Hobby einen festen Rahmen zu geben, gründeten sie ganz offiziell

einen Knobelclub. Ein alter Wohnwagen diente ihnen als Vereinsheim und kein Preisausschreiben war vor ihnen sicher. Bei einem davon gewann Justus einen Rolls-Royce samt Chauffeur für 30 Tage. Am gleichen Tag gründete Justus Die drei ???, inthronisierte sich selbst als Ersten Detektiv und druckte entsprechende Visitenkarten. Was den »drei Bengeln« jetzt noch fehlte, war ein richtiger erster Fall. Oder besser gesagt ein Auftraggeber – und das war kein Geringerer als der berühmte Regisseur Alfred Hitchcock höchstpersönlich! Wie es dazu kam, erfahrt ihr – sofern ihr es nicht schon längst wisst – in Teil II.

Wie alt Justus, Peter und Bob sind, als sie ihren ersten Fall lösen, steht ebenfalls nirgendwo – doch als detektivisch versierte Leser könnt ihr sicher einige Rückschlüsse ziehen: Einerseits besitzt keiner der drei Detektive einen Führerschein, den man in den

USA (dort spielen die Geschichten schließlich) unter Umständen bereits mit 14 Jahren machen kann. Ihr Erzfeind Skinny Norris hingegen ist nur wenig älter, kurvt aber schon mit einem eigenen Auto durch die Gegend. Andererseits werden Acht- bis Zehnjährige von den Jungs immer abgrenzend als »Kinder« bezeichnet. Nichtsdestotrotz trinken Justus, Peter und Bob neben ihrer Limonade gerne und oft zur Erfrischung ein Glas Milch. Daraus folgt: Die drei ??? dürften in ihren Anfangstagen Teenager im Alter von 12 oder 13 Jahren sein.

Irritierend ist auch der zeitliche Ablauf: Die drei Detektive lösten innerhalb der 30 Tage, in denen ihnen der Rolls-Royce leihweise zur Verfügung stand, sieben größere Fälle: Sie enttarnten das blaue Phantom, sie gewannen ihren ersten Wettlauf mit Victor Hugonay, sie brachten die flüsternde Mumie zum Schweigen, sie ließen den grünen Geist auffliegen, sie vereitelten einen Bank- und Museumsraub, sie

entzauberten die Legende um Sarah Farrington und fanden das feurige Auge. Mit den Zeitangaben darf man es aber nicht allzu genau nehmen. In Rocky Beach ticken die Uhren nämlich nicht nur anders, sondern vor allem auch langsamer – viel langsamer. Sehr viele Abenteuer der drei ??? ereignen sich »in den langen Sommerferien amerikanischer Schuljungen«. Da Justus, Peter und Bob jedoch nicht merklich altern, fallen aufmerksamen Lesern und Hörern hier zu Recht leichte Unstimmigkeiten auf. Die wahren Gründe für diese und viele andere Ungereimtheiten liegen oft noch im Dunkeln – doch in diesem Buch werden sie ein Stück weit gelüftet.

The Three Investigators